

25 Jahre

**EHRENAMT
IM BFV**



**BAYERISCHER
FUSSBALL-VERBAND**
BEZIRK SCHWABEN

Sonntag, 19. November 2023

10 Uhr

**Kurhaustheater
Augsburg Göggingen**

#HERZENSSACHE



EHRENAMT SIND WIR.

#EHRENAMTISTUNBEZAHLBAR



AKTION EHRENAMT



Broschüre 25 Jahre Ehrenamt BEZIRK SCHWABEN

Herausgeber:
Bayerischer Fußball-Verband Bezirk Schwaben
Bgm.-Ulrich-Straße 92
86199 Augsburg

Tel. 0821/526876
FAX 0821/529843
Mail [bezirk.schwaben\(at\)bfv.de](mailto:bezirk.schwaben(at)bfv.de)
Homepage www.bfv.de/schwaben
Redaktion: Gabriele Ott
Bilder: BFV, BFV Schwaben, DFB

Inhalt

- 2** Impressum
- 3** Inhalt
- 4** Stimmen zum Ehrenamt
- 8** 25 Jahre Ehrenamtsbewegung - eine Chronik
- 12** Ehrungsarten - Der Ehrenamtspreis
- 13** DFB Club 100
- 14** Sonderehrung
- 16** Fußballhelden - Junges Ehrenamt
- 17** Zertifizierung von Vereinen
- 18** Funktionärs Ehrungen
- 21** Ehrenamtstreffs als Chance
- 22** Ansprechpartner in 25 Jahren
- 23** Ehrenamtstage

**Der schwäbische Fußball
und alle seine ehrenamtlichen Mitarbeiter
in Vereinen und Verband
bedanken sich
für eine lange und auch in Krisenzeiten
verlässliche Unterstützung beim**

- Bezirk Schwaben

- Bezirksverband der schwäbischen Sparkassen

- FC Augsburg

Let's talk about „Ehrenamt“

Verantwortliche des BFV nehmen Stellung zur aktuellen Situation im Ehrenamt

Statt verschiedener Grußworte haben wir verantwortliche Funktionäre, die an den Schaltstellen des Bayerischen Fußballverbands sitzen, zu ihrer Meinung im Hinblick auf das Ehrenamt befragt. Dazu haben wir drei aktuelle Statements zum Ehrenamt vorgelegt, die Dr. Christoph Kern, Präsident des BFV, Sabrina Hüttmann, Bezirksvorsitzende des BFV Schwaben, und Günther Brenner, Bezirks-Ehrenamtsreferent in Schwaben, für uns kommentiert haben. Grundlegend für die Statements waren der Wandel in unserer Gesellschaft verbunden mit Entwicklungen wie zum Beispiel:

- Familienformen werden vielfältiger.
- Im Beruf wird eine immer höhere Flexibilität vorausgesetzt.
- Menschen wollen sich nicht mehr dauerhaft engagieren.
- Es wird in der Gesellschaft immer wichtiger, sich selbst zu verwirklichen, eigene Ideen zu entfalten und in allen Lebensbereichen mitzubestimmen.

Lesen Sie nun die Gedanken unserer Interviewpartner:

Dr. Christoph Kern
Präsident des BFV



Statement: „Das Ehrenamt ist mehr denn je unabdingbar für die Gesellschaft.“

Wie ist Ihre Meinung zu dieser Feststellung?

Dr. Christoph Kern:

„Und zwar ohne Wenn und Aber! Wir haben allein in Bayern rund 4.500 Fußballvereine, die ehrenamtlich organisiert sind – schon das unterstreicht, wie wichtig und unerlässlich das Ehrenamt ist – gerade auch für unseren Amateurfußball. Im Ehrenamt geht es darum, einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten – im Bestfall ungezwungen und möglichst unkompliziert. Im Leben geht es um Geben und Nehmen, es ist das Lebenselixier unserer Gesellschaft. Ohne Ehrenamt wäre unsere Gesellschaft nicht so bunt, vielfältig und einzigartig, ja, so reich an Freude. Wir alle sollten unseren Beitrag leisten – und ist er noch so klein. Wir müssen das Bewusstsein schärfen, nur so kann diese Arbeit auch hoch genug geschätzt werden. Das braucht Anerkennung – und nur wer sich selbst engagiert, weiß zu schätzen, was der Gegenüber leistet.“

Günther Brenner:

„Studien belegen Zahlen, die eindrucksvoll die immense soziale Bedeutung und den exorbitant hohen finanziellen Betrag aufzeigen, der allein im Bereich Fußball staatliche Aufgaben unterstützt. Gäbe es keine Fußballclubs, müssten diese Leistungen in unserer Gesell-

schaft auf andere Art und Weise erbracht werden. Dazu ein paar Zahlen:

In den rund 25.000 Amateurvereinen in Deutschland sind geschätzte 400.000 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig, die jedes Wochenende circa 80.000 Spiele abwickeln. Aufgrund dieser Zahlen kann man den zeitlichen Aufwand ermitteln, der dafür notwendig ist und ehrenamtlich von rund 1,6 Millionen Menschen erbracht wird. Nach einer Erhebung der UEFA liegt die Wertschöpfung im Amateurfußball bei ungefähr 13,9 Milliarden Euro, die sich wie folgt aufgliedern:

- Leistungen für die Gesellschaft: 2,61 Milliarden Euro
- Beiträge an die lokale Wirtschaft: 5,73 Milliarden Euro
- Einsparungen (Gesundheitswesen): 5,60 Milliarden Euro

Mit dieser Rechnung wird bewiesen, dass das Ehrenamt mehr denn je unabdingbar für die Gesellschaft ist.“

Sabrina Hüttmann:

„Ehrenamtlich geleistete Arbeit ist ein Grundpfeiler für unsere Gesellschaft, sie ist Garant für das Gelingen von Aufgaben, die der Staat nicht leisten kann und sie kann mit Geld nicht bezahlt werden. Würde man eine Kalkulation der Kosten erstellen, welche allein in den Bayerischen Fußballvereinen ohne ehrenamtliche Arbeit für die Trainings- und damit auch Betreuungszeiten von Kindern und Jugendlichen anfallen würden, stünden astronomische Zahlen im Raum. Ehrenamtliches Engagement macht Freude und gehört in fast jedem Bereich maßgeblich zum Alltag. Ohne Ehrenamt könnten unsere Vereine nicht leben. Allein diese wenigen Denksätze fordern zwingend eine hohe Wertschätzung ehrenamtlichen Einsatzes und lassen uns erkennen, dass es in der Gesellschaft ohne Ehrenamt nicht geht.“



Sabrina Hüttmann
 Bezirksvorsitzende



Statement: „Eine sich verändernde Gesellschaft fordert auch ein sich weiterentwickelndes Ehrenamt.“

Wie trägt der BFV dieser Tatsache Rechnung?

Sabrina Hüttmann:

„In den Gremien und Arbeitsgemeinschaften des BFV ist die Weiterentwicklung des Ehrenamts ein wichtiges Thema. Grundlegende Überlegungen dazu sind folgende:

Das Ehrenamt ist so vielfältig wie die Interessen und Leidenschaften derer, die sich engagieren. Dabei wird es immer essenzieller, die jeweilige Motivation und den Gestaltungswillen der ehrenamtlich Arbeitenden zu erkennen. Viele Menschen würden sich zum Beispiel projektbezogen einbringen, wollen sich aber nicht dauerhaft engagieren. Ebenso sind viele Ehrenamtliche nicht mehr bereit, allein die komplette Verantwortung für ein verantwortungsvolles und zeitintensives Amt zu übernehmen. An diesem Punkt gilt es, neue Wege zu finden, Themen- und Arbeitsfelder aufzuteilen und andere Formen und Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement zu generieren. Insgesamt ist es unerlässlich, wertschätzende Rahmenbedingungen für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter zu schaffen und zu erhalten. Der BFV hat die Situation und ihre Anforderungen rechtzeitig erkannt und schon vor längerer Zeit Arbeitsgemeinschaften ins Leben gerufen, um sich den verändernden Rahmenbedingungen für das Ehrenamt zu stellen. In diesen Gremien arbeiten Vereine und Verband zusammen an jeweils aktuellen Themen, sie kümmern sich um Vorschläge zur Problemlösung und ihre Anzahl und Zielsetzung werden je nach Bedarf verändert oder ergänzt.“

Dr. Christoph Kern:

„Ja, wir alle, unser ganzes Leben ist geprägt vom steten Wandel, gerade im Zeitalter der fortschreitenden Digitalisierung dreht sich das Rad schneller – auch wir stellen das natürlich fest. Ein „Weiter so“ kann sich auch der Amateurfußball in Bayern, und damit wir im BFV, nicht leisten. Wir dürfen unsere Augen nicht vor Veränderungen verschließen und müssen offen für Neues sein. Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Der Fußball lebt und er ist beliebt, das belegt der Rekord an Pass-Neuausstellungen. Aber klar ist auch: Ohne Ehrenamt ist es schlichtweg nicht möglich, allen Kindern und Jugendlichen ein Fußballangebot in den Vereinen anzubieten. Bereits heute stellen wir fest, dass Veränderungen im privaten und beruflichen Umfeld die Bereitschaft der Menschen, sich im Ehrenamt zu engagieren, beeinflussen. Es braucht mehr denn je den Schulterschluss – Vereine und Verband müssen sich als Einheit begreifen. Noch mehr, als das heute der Fall ist – wir sind auf einem guten Weg, müssen aber Kurs halten! Denn wer weiß es besser, als die Menschen, die tagtäglich auf den Sportplätzen dafür Sorge tragen, dass der Ball rollt. Dazu haben wir in unseren Verbandsstrukturen bereits vor einigen Jahren Arbeitsgruppen eingerichtet, um über die künftigen Herausforderungen zu sprechen und – das betone ich ausdrücklich – gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Wir starten 2023 mit einer „Arbeitsgruppe Grundsatzfragen“, auch hier braucht es Menschen, die mit uns auf die Reise gehen wollen, die etwas bewegen wollen – etwas für die Gemeinschaft! Auch bei unserer Spieltags- und Turnierplanung nehmen wir Rücksicht auf die gesellschaftlichen Bedürfnisse und Veränderungen des täglichen Lebens. Wir passen unsere Spielpläne an die sich verändernde Arbeitswelt und das Freizeitverhalten der Menschen an.“

Günther Brenner:

„Während früher der Vereinseintritt zu allermeist mit einer Mitgliedschaft auf Lebenszeit und damit auch mit einer größeren Wahrscheinlichkeit für ein ehrenamtliches Engagement verbunden war, ist dies heute wesentlich abhängig von veränderten Rahmenbedingungen im Beruf und der damit einher gehenden aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt. Wiederholter Wechsel des Arbeitsplatzes und geänderte Arbeitszeiten (zum Beispiel im Schichtdienst und Einzelhandel) führen zu einem stärkeren Wechsel im Ehrenamt. Wir haben derzeit und wohl auch in der Zukunft immer mehr Menschen, die ein zeitlich befristetes und projektorientiertes ehrenamtliches Engagement ins Auge fassen, was jedoch kein Nachteil ist. Es ergibt sich dadurch einerseits die Anforderung, eine größere Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter finden zu müssen, die dann andererseits aber neue Impulse und Gedanken in das Vereinsleben bringen und somit für mehr Abwechslung und weniger „eingefahrene Systeme“ sorgen. Der BFV hat die Zeichen der Zeit erkannt und in der Folge entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Eine davon ist die Maßgabe einer engen Kooperation mit den Vereinen, denn nur im Gespräch zwischen Vereinen und Verband können passgenaue Lösungsansätze für gemeinsame Probleme erarbeitet werden.“





Günther Brenner
 Bezirks-Ehrenamtsreferent



**Statement: „Das Ehrenamt ist ein bemerkenswerter Faktor für die persönliche Weiterentwicklung.“
 Welche Erfahrungen haben Sie selbst mit dieser Erkenntnis?**

Günther Brenner:

„Wenn man ehrenamtlich tätig ist, hat man die große Chance, sich ein soziales Netzwerk aufzubauen, das im Laufe der Zeit auch gut ausgebaut werden kann. Daneben entwickelt man sich auf ganz selbstverständliche Art und Weise persönlich weiter, eignet sich Kompetenzen an und hat die Möglichkeit, sie zu erweitern.“

Durch die Tätigkeit im Verein kann man aufgrund seines Einsatzes für die Gesellschaft öffentliches Ansehen gewinnen, erfährt Dank und Anerkennung für geleistete Arbeit und die Wertschätzung der Beteiligten.

Meistens erfolgt ehrenamtliches Engagement aufgrund einer emotionalen Verbundenheit zum Verein, man möchte dem Verein „etwas zurückgeben“ von dem, was man selbst als Schüler und Jugendlicher erfahren hat. Nicht zuletzt stärkt eine ehrenamtliche Tätigkeit auch das Selbstwertgefühl des Einzelnen.

Für mich war die Arbeit im Verein ein wichtiger Bestandteil meiner persönlichen Entwicklung, eine Hilfe im Bereich der Erfahrung und Reife und eine Förderung in Bezug auf Kenntnisse und Fähigkeiten. Vieles davon konnte ich auch im Beruf und im täglichen Leben gebrauchen.“

Dr. Christoph Kern:

„Eine Menge – ich habe schließlich durch das Ehrenamt bereits in jungen Jahren gelernt, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen. Ich bin Schiedsrichter, so habe ich den Zugang in den Verband gefunden. Die Gründe sind vielfältig – genauso wie unser Amateurfußball in Bayern. Mit zarten 14 Jahren habe ich meinen Schiedsrichter-Schein abgelegt – eine bis heute wegweisende Entscheidung. Das Ehrenamt ist wohl der kleinste gemeinsame Nenner, wenn es darum geht, an Entscheidungen zu wachsen – sowohl fachlich, aber vor allem in der eigenen Persönlichkeit. Etwas für die Gemeinschaft zu bewegen – und eigene Interessen hintenanzustellen. Von meinen persönlichen Erfahrungen aus dem Ehrenamt profitiere ich auch im Berufsleben – schließlich gilt es bei Gericht stets die richtige Entscheidung zu treffen.“

Sabrina Hüttmann:

„Das Ehrenamt bietet Raum für die persönliche Entwicklung und eröffnet viele Chancen sich weiterzuentwickeln und das eigene Selbstwertgefühl zu stärken. Neben dem Ausbau von Wissen und Kenntnissen in der Sache lernt man sympathische und interessante Leute kennen und erweitert automatisch seine Fähigkeiten im Umgang mit Menschen.“

Man kann wertvolle soziale Kontakte knüpfen, abwechslungsreiche Interaktionen erleben und geschätzte Bindungen eingehen. Mit einher gehen oftmals fast unbemerkt Synergien für die berufliche Entwicklung und Weiterbildung, man lernt in allen Bereichen dazu. Für mich ist es wichtig, meine Freizeit sinnvoll zu gestalten; ich habe als Jugendliche viel vom ehrenamtlichen Engagement anderer profitiert, also versuche ich, auch etwas zurückzugeben.“

25 Jahre BFV-Ehrenamtsbewegung

Eine Erfolgsgeschichte im Wandel der Jahrzehnte auf dem Weg in die Zukunft



19. Verbandstag, Resolution zum Ehrenamt (Zusammenfassung)

Fußballvereine sind eine unverzichtbare gesellschaftliche und erzieherische Kraft, die den Werteverlust in unserer Gesellschaft abmildert. Dieser Erfolg ist vielen Tausenden von Ehrenamtlichen zu verdanken. Individualisierungstendenzen im Sport, viele neue Sportarten und eine zahlenmäßig schwache Generation (Stand 1994) der 35 - 45-Jährigen, die den Hauptanteil der Ehrenamtlichen stellen, bewirken besonders im Fußball einen Mangel an ehrenamtlichen Kräften. Der BFV und seine Vereine wollen diese Krise meistern. Zunächst werden Gründe und wirksame Maßnahmen untersucht und geprüft. Anschließend informiert der Verband seine Vereine, richtet eine Ehrenamtskommission ein und erweitert sein Schulungsangebot für Ehrenamtliche.



Hermann Güller beruft Ehrenamtskommission

Der damalige schwäbische Bezirksvorsitzende, Vizepräsident des BFV und Verbands-Ehrenamtsreferent Hermann Güller wurde zum Kopf und zur Seele des Ehrenamts. Er installierte die Ehrenamtskommission, holte namhafte Politiker mit ins Boot und wies anhand einer Studie der Uni München nach, dass verbandliche Hilfen für das Ehrenamt in den Vereinen unerlässlich sind. Er baute Strukturen bis in die Kreise auf, schulte Mitarbeiter und startete beim DFB die „Aktion Ehrenamt“. In Bayern bildeten sich unter seinem Mitsreiter, Dr. Josef Heigl, die Bereiche Ehrungen (z.B. Silberne Raute, Ehrenamtspreis) und Lehrwesen. Zum Gesicht des schwäbischen Ehrenamts wurde Helmut Weihele, der sich als Hauptaufgabe die Schulung Ehrenamtlicher auf die Fahnen geschrieben hatte.



... eine Chronik

Meilensteine in Schwaben



Schwaben setzt bayerische Vorgaben um

Belege für die Arbeit der schwäbischen Ehrenamtskommission kann man erstmals 1998 im jährlich aufgelegten Bezirks-Journal studieren. Es gab damals in Schwaben noch keine Kreise, deswegen richtete man sich nach den Strukturen der Jugend (Bereiche Nord, Mitte und Süd). Schwaben hatte das große Glück, dass sich im Lauf der Zeit immer wieder starke Persönlichkeiten fanden, die mit Recht Pioniere des Ehrenamts genannt werden dürfen. Stellvertretend sei hier Adolf Basting genannt, der den Bereich Nord bis zu seinem Tod nach schwerer Krankheit betreute (Verantwortlichkeiten siehe auch S. 22). Wichtigstes Ziel dieser Zeit war neben der Einführung der neuen Ehrungsmöglichkeiten die Edition einer Handlungsempfehlung für neue Mitarbeiter im Verein.



BFV als Berater und Dienstleister der Vereine

Während Themengebiete wie das Gütesiegel für die Vereine, der Ehrenamtspreis, der DFB-Sonderpreis, der Club 100 und die Aktion Fußballhelden etabliert und weiterentwickelt wurden, startete der DFB einen Amateurfußballkongress. Der Verband identifizierte sich als Partner der Vereine, zuständig für Beratung und Dienstleistung. Daraus resultierten Ziele und Aufgaben wie eine Imageverbesserung, Möglichkeiten der Gewinnung und Qualifizierung von Mitarbeitern und Verbesserung der Rahmenbedingungen. Die Philosophie, dass Ehrenamt nicht Selbstaufopferung ist, sondern für den einzelnen sinnstiftend wertvoll für die Persönlichkeitsentwicklung, führte zu einem Schlagwort, das lange Zeit in aller Munde war: „Ehrenamt ist Vitamin für den Verein und das eigene Leben.“



25 Jahre BFV-Ehrenamtsbewegung

Eine Erfolgsgeschichte im Wandel der Jahrzehnte auf dem Weg in die Zukunft



Veränderungen in der Gesellschaft verlangen neue Wege im Amateurfußball

Neue gesamtgesellschaftliche Entwicklungen und Gesichtspunkte wie die zur Sorge veranlassende demografische Entwicklung oder das veränderte Verhältnis zur „Work-Life-Balance“ (Spannungsfeld zwischen Schule bzw. Beruf und Freizeit) rückten beim DFB 2008 eine Auseinandersetzung mit diesen großen Herausforderungen. Zur Bewältigung der im Raum stehenden Reformaufgaben erarbeitete der DFB einen Fußball-Entwicklungsplan, der konkrete Maßnahmen für die Zukunftssicherung des organisierten Fußballs beinhaltet. Eckpfeiler waren zum Beispiel das DFB-Mobil, eine verstärkte Vereinsberatung und Aktionen für den Mädchenfußball. Dazu kamen Sonderaktionen wie die Übergabe von DFB-Notebooks an die Amateurvereine (siehe Bild: Übergabe der DFB-Notebooks im Kreis Augsburg).



Zukunftswerkstatt für den Amateurfußball

Die Vielfalt in der Performance der „Aktion Ehrenamt“ begründete ihren Erfolg. Repräsentative Veranstaltungen und Unternehmungen einerseits (siehe Bild unten: Club 100 im Jahr 2011) wurden durch theoretische Unterstützung in Form von Schulungen andererseits ergänzt. Schwerpunkte der Fortbildungen waren „Erhalt und Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter“, „Sponsoring für Vereine“ und „Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer?“ Auf der Basis der daraus resultierenden Erkenntnisse wurde 2011 die AG „Neue Wege“ ins Leben gerufen. Sie beschäftigte sich mit der Zukunft des Ehrenamts und sah sich als Ideenwerkstatt für die Weiterentwicklung des Amateurfußballs, der ohne den Einsatz der Ehrenamtlichen nicht überleben kann. Zu diesem Zeitpunkt rückte die Kooperation von jungen und älteren Mitarbeitern in den Fokus des Interesses.



... eine Chronik

Meilensteine in Schwaben



Generationenwechsel in der Führung der schwäbischen Ehrenamtskommission

Zum Bezirkstag 2014 stellte Bezirk-Ehrenamtsreferent und Urgestein Helmut Weihele sein Amt zur Verfügung, das er über 15 Jahre lang mit Herzblut betreut hatte. Mit ihm beendeten auch alle Mitglieder der schwäbischen Ehrenamtskommission ihre Laufbahn.

Eine neue Ära begann. Unter der Führung von Günther Brenner arbeitete fortan ein Team zusammen, das sich in den nächsten über zehn Jahren nur mehr auf einer Position ändern sollte (siehe S. 23 und Bild unten: von links nach rechts Josef Wiedemann/KEAB Donau, Dr. Peter Wassermann/KEAB Allgäu, Till Hofmann/KEAB Augsburg und Günther Brenner/BEAR), was für Teamgeist und Zusammenhalt spricht.

In diese Zeit fällt mit den „Fußballhelden - Junges Ehrenamt“ eine weitere, enorm wichtige Ehrungsmöglichkeit, die den Stellenwert gerade der Arbeit junger Menschen zwischen 18 und 30 Jahren im Ehrenamt unterstreicht und seit 2015 stets positiv von sich reden macht.



Ein Vierteljahrhundert für das Ehrenamt

Seit den Anfängen der Ehrenamtsbewegung ist nun ein Vierteljahrhundert vergangen. Unzählige Auszeichnungen und damit verbundene hohe Wertschätzung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Fußballs sind vergeben worden. Das Ehrenamt selbst hat in den Vereinen unermüdlich weitergearbeitet zum Wohle und für eine günstige Entwicklung des Amateurfußballs. Die Verbandsvertreter des BFV und seiner Ehrenamtskommission haben zahlreiche Aktionen für die Vereine unterstützt. Der DFB und der BFV haben in ihren Arbeitsgruppen im Bereich der Kampagne „Pro Amateurfußball“ immer wieder Bestehendes analysiert, evaluiert und weiterentwickelt. So ist die „Aktion Ehrenamt“ sowohl durch die Anerkennung ehrenamtlicher Leistungen als auch durch die wertvolle Unterstützung von Projekten des BFV für dessen Mitglieder zur unverzichtbaren Unterstützung verbandlicher Arbeit geworden. Im Jahr 2023 steht nun als letzte Veranstaltung der Bezirksehrenamtstag an. Anlässlich dieses Termins würdigt der Fußballbezirk Schwaben zum 25. Mal herausragende Leistungen für den heimischen Amateurfußball. Lassen Sie uns gemeinsam feiern, was viele geschafft haben und den Gedanken um den Wert des Ehrenamts, den viele Vorgänger mit Leben erfüllt haben weitergeben an kommende Generationen.



Lebendiges Ehrenamt im Jahr 2023

Ehrungen als Möglichkeiten der Wertschätzung und Würdigung von Verdiensten

DFB-Ehrenamtspreis

Der BFV-Ehrenamtspreis wird in Zusammenarbeit mit dem DFB in allen 22 Kreisen Bayerns seit 1997 je einmal jährlich vergeben und stellt die höchste Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement innerhalb des Landesverbands dar. Jeder Verein kann hochengagierte Vereinsmitarbeiter*innen vorschlagen. Die Ehrenamtsbeauftragten der Kreise und Bezirke wählen die Kreissieger*innen aus. Sie werden anlässlich einer zentralen Ehrungsveranstaltung im Münchener GOP Varieté Theater ausgezeichnet, die Preise jeweils von bedeutenden Personen des Sports übergeben. Zusätzlich zur Ehrung und der Teilnahme an der zentralen Ehrungsveranstaltung sind die Preisträger*innen mit Begleitung zu einem „Dankeschön-Wochenende“ eingeladen.

Daneben werden seitens des DFB 15 der 22 Kreissieger für ein Jahr in den DFB Club 100 aufgenommen. Sie erwartet neben der Einladung zur offiziellen DFB-Ehrungsveranstaltung auch der Besuch eines Länderspiels der A-Nationalmannschaft. Zudem werden die Mitglieder des „Club 100“ nochmals gesondert innerhalb des eigenen Vereins ausgezeichnet, weil dort ihr tägliches Engagement stattfindet und die Anerkennung besonders wichtig ist. Im Rahmen dieser Ehrung auf Vereinsebene werden dem Verein des/der Preisträger*in zwei Mini-Tore, adidas-Fußbälle und eine symbolische Ehrungsplakette übergeben, die Beleg dafür sein soll, dass in diesem Verein besonders

herausragende ehrenamtliche Leistung geliefert wird. In Schwaben gingen die Preise seit 2019 an:

	Kreis	Name	Verein
2019	Allgäu	Heike Gruber	VfB Durach
	Augsburg	Gabriele Vetter	DJK Lechhausen
	Donau	Karsten Hahn	VfR Jettingen
2020	(Jan. 2021 verspätet überreicht wegen Pandemie)		
	Allgäu	Georg Unglert	TSV Altusried
	Augsburg	Thomas Greppmeir	BC Adelzhausen
	Donau	Ute Schuler	SV Scheppach
2021	Allgäu	Werner Mayr	FC Nesselwang
	Augsburg	Andreas Czerny	FC Rennertshofen
	Donau	Benedikt Winkler	TSV Binswangen
2022	Allgäu	Sebastian Veit	TSV Legau
	Augsburg	Anton Mayr	TSV Rain
	Donau	Kurt Jung	SV Eggelstetten
2023	Allgäu	Herbert Steinhauser	SV Pforzen
	Augsburg	Marika Mertl	SV Thierhaupten
	Donau	Katja Lechner	SG Alerheim



Bild: Getty Images

Vor dem Länderspiel gegen England ehrte der DFB 2022 in der Münchner Event-Location Werk7 den „Club 100“ im feierlichen Rahmen. Die hohe Auszeichnung wurde auch vier Schwaben zuteil: Andreas Czerny (FC Rennertshofen/Kreis Augsburg, 3. v. l.), Benedikt Winkler (TSV Binswangen/Kreis Donau, 7. v. l.), Werner Mayr (FC Nesselwang/Kreis Allgäu, 4. v. r.) und U30-Fußballheldin Franziska Gienger (SC Rohrenfels/2. v. l.)

Club 100 des DFB



Anton Mayr, Jugendtrainer beim TSV Rain (Kreis Augsburg) und Ehrenamtspreisträger des Kreises Augsburg 2022, wurde in den Club 100 aufgenommen. Der Verein erhält dafür zwei Minitorer, fünf Adidas-Fußbälle und eine Urkunde.



Fotomontage mit DFB-Präsident Bernd Neuendorf und BFV-Präsident Dr. Christoph Kern: v.l. Sebastian Veit vom TSV Legau (Kreis Allgäu) und Kurt Jung vom SV Egelstetten (Kreis Donau), Ehrenamtspreisträger 2022 und Mitglieder des Clubs 100.

Bisherige Spitzenplätze seit Beginn der Auszeichnungen:

Jahr	Top-3 der Landessieger	Verein	Platz
1996	Gabriele Meißle	TSV Schwaben	2
2000	Dr. Karlheinz Stephan	SV Steingriff	1
2006	Matthias Schmidle	FC Sonthofen	3
2008	Walter Auerbacher	FC Kempten	2
2010	Heike Storm	SC 1929 Kempten	2
2012	Jakob Kehrlle	SSV Höchstädt	3
2013	Günther Brenner	VfR Jettingen	1
2013	Peter Mayer	FC Bad Wörishofen	3
2015	Heidi Olzmann	SpVgg Wiesenbach	3
2018	Christoph Huttner	TSV Welden	3
2023			

ab 2019: Schwäbische Mitglieder des Clubs 100

2019:	Kreis Allgäu: Heike Gruber (VfB Durach) Kreis Donau: Karsten Hahn (VfR Jettingen)
2020:	keine Club 100-Ehrung wegen der Pandemie
2021:	Kreis Allgäu: Werner Mayr (FC Nesselwang) Kreis Augsburg: Andreas Czerny (FC Rennertshofen) Kreis Donau: Benedikt Winkler (TSV Binswangen)
2022:	Kreis Allgäu: Sebastian Veit (TSV Legau) Kreis Augsburg: Anton Mayr (TSV Rain) Kreis Donau: Kurt Jung (SV Egelstetten)
2023:	Kreis Augsburg: Marika Mertl (SV Thierhaupten) Kreis Donau: Katja Lechner (SG Alerheim)

Sonderehrung „Uhr mit Urkunde“

Fußballkreise zeichnen im Namen des DFB für langjähriges Engagement aus

Die Sonderehrung „Uhr mit Urkunde“ ist eine der höchsten Ehrungen des DFB und seiner Landesverbände. Die Ehrung wird vom Kreis verliehen. Der DFB sieht daneben nur noch die DFB-Verdienstnadel als Ehrung für Nicht-DFB-Mitarbeiter vor, die vom Präsidium des DFB verliehen werden muss. Die Auszeichnung findet im Rahmen des „Tag des Ehrenamts“ in den Bezirken oder Kreisen des Bayerischen Fußball-Verbandes statt. Die DFB-Sonderehrung wird in allen 22 bayerischen Fußballkreisen angeboten. Für die Auszeichnung können Männer für eine herausragende ehrenamtliche Tätigkeit im Fußballverein von

mindestens 15 Jahren, Frauen für eine herausragende ehrenamtliche Tätigkeit von mindestens 10 Jahren im Fußballverein vorgeschlagen werden. Für den Vorschlag muss eine offizielle Bewerbung über das BFV-Bewerbungsformular an den/die zuständige/n Kreis-Ehrenamtsbeauftragte/n erfolgen. Neben einer Tätigkeitsbeschreibung können der Bewerbung auch Belege für die in den vergangenen Jahren ehrenamtlich im Verein geleistete Arbeit beigelegt werden. Der Kreis-Ehrenamtsbeauftragte und der Kreisvorsitzende sind für die Auswahl der zu Ehrenden verantwortlich.

Bezirksehrenamtstag 2022 in Sulzberg

Der Bezirksehrenamtstag 2022, der erste nach der Pandemie, konnte zur Freude aller Beteiligten zusammen mit den Geehrten aus allen Kreisen Schwabens im schönen Ambiente des Gasthofs Hirsch in Sulzberg (Allgäu) gefeiert werden. Dabei wurden die Ehrenamtlichen mit der DFB-Sonderehrung ausgezeichnet, die man auch den „Lebens-Oscar“ nennt und die mindestens 15 Jahre Vereinsarbeit bei den Herren, 10 Jahre bei den Frauen voraussetzt. Bezirks-Ehrenamtsreferent Günther Brenner und Bezirkstagspräsident Martin Sailer wiesen in ihren Beiträgen auf die vielen Menschen hin, die sich ehrenamtlich im Fußball engagieren und so der Gesellschaft unbezahlbare Dienste leisten. Launige Grußworte sprachen Peter Jörg (2. Bürgermeister des Marktes Sulzberg), Manfred Hegedüs vom Bezirksverband des Sponsors Sparkasse und die Vorsitzende des Fußballbezirks Schwaben, Sabrina Hüttmann. Anlässlich der durch die Buchenberger Stubenmusik festlich umrahmten Veranstaltung verfolgten die Gäste ein interessantes Interview mit Hermann Albrecht (ehemaliger FIFA-Schiedsrichter), das von Till Hofmann (bis Mai KEAB des Kreises Augsburg und Redakteur der AZ) geführt wurde. Zum Schluss verabschiedete Sabrina Hüttmann die KEABs Till Hofmann (Kreis Augsburg) und Dr. Peter Wassermann (Kreis Allgäu).





1. Geehrte Kreis Allgäu



2. Geehrte Kreis Augsburg



3. Geehrte Kreis Donau

Auf diesen Bildern 1 - 3 (oben) sind alle Geehrten des Fußballbezirks Schwaben im Jahr 2022 zu sehen.

Gemeinsam mit Bezirksvorsitzender Sabrina Hüttmann, Bezirkstagspräsidenten Martin Sailer, Bezirks-Ehrenamtsreferenten Günther Brenner und ihren Kreis-Ehrenamtsbeauftragten Peter Hofmann (Kreis Allgäu), Michaela Kruber (Kreis Augsburg) und Josef Wiedemann (Kreis Donau) stellten sie sich anlässlich des Bezirks-Ehrenamtstags in Sulzberg an dem damals strahlenden Sonntag im Allgäu auf zu einem Erinnerungsfoto vor dem Gasthof Hirsch, in dem die Auszeichnungen vergeben worden waren.



4.



BV Sabrina Hüttmann und Bezirkstagspräsident Martin Sailer (Bild 4) hatten zusammen mit den Ehrenamtsbeauftragten Schwabens alle Ehrungen überreicht, bevor sie interessiert dem Interview Till Hoffmanns mit dem ehemaligen FIFA-Schiedsrichter Hermann Albrecht (Bild 5) lauschen konnten.



6.

Danach verabschiedete Hüttmann die bisherigen Kreis-Ehrenamtsbeauftragten Till Hoffmann/Kreis Augsburg (Bild 6 links) und Dr. Peter Wassermann/Kreis Allgäu.

Fußballhelden - Junges Ehrenamt

Beim Ehrenamtspreis „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ werden analog zum BFV-Ehrenamtspreis seit 2015 jedes Jahr 22 ehrenamtliche Mitarbeiter im Alter zwischen 16 und 30 Jahren für ihre hervorragenden Leistungen geehrt. Der Förderpreis ist speziell auf junge, talentierte Ehrenamtliche ausgerichtet, die sich in mindestens einem der vergangenen drei Jahre besonders um die Jugendabteilungen ihrer Vereine verdient gemacht haben. Vereine können engagierte Kinder- und Jugendtrainer sowie Jugendleiter im Alter zwischen 18 und 30 Jahren an die U30-Bezirks-Vertreter melden. Neben einer BFV-Urkunde winkt allen Preisträgern als besonderer Höhepunkt eine fünftägige Fußball-Bildungsreise nach Spanien, die vom DFB und dem Partner KOMM MIT ermöglicht wird.

Jeder Fußballkreis in Deutschland stellt eine/n Kreissieger/in der „Fußballhelden“. Die Belohnung für die Auszeichnung ist eine Einladung zur fünftägigen „Fußballhelden-Bildungsreise“ nach Spanien. Eine Woche lang wird den Teilnehmern von einem hoch qualifizierten, durch den DFB zusammengestellten Referenten-Team Theorie- und Praxiswissen rund um den Kinder- und Jugendfußball vermittelt. Gelernt wird in speziell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnittenen Workshops abwechselnd auf dem Platz und in Seminarräumen. Abgerundet wird die Fortbildung durch abwechslungsreiche optionale Angebote und Freizeitaktivitäten.

Bezirk Schwaben 2019:

Kreis Augsburg: Franziska Graf (SV Ottmaring)
 Kreis Allgäu: Manuel Lang (TSV Blaichach)
 Kreis Donau: Jona Raab (SV Niederhofen-Ehingen)

2020:

Wegen der Pandemie wurde der Ehrenamtspreis „Fußballhelden“ nicht ausgeschrieben. Die U30-Gruppe des BFV schuf deswegen den BFV-U30-Ehrenamtspreis

Bezirk Schwaben:

Kreis Augsburg: Patrick Mutzbauer (SV Klingsmoos)
 Kreis Allgäu: Dominik Beggel (SV Tussenhausen)
 Kreis Donau: Stefan Heuberger (SG Alerheim)

Bezirk Schwaben 2021:

Kreis Augsburg: Franziska Gienger (SC Rohrenfels)
 Kreis Allgäu: Markus Zech (TSV Buchenberg)
 Kreis Donau: Fabian Schmidt (TSV Nördlingen)

Bezirk Schwaben 2022:

Kreis Augsburg: Manuel Kotarba (JFG Lechfeld)
 Kreis Allgäu: Moritz Schafroth (VfB Durach)
 Kreis Donau: Martin Lauter (TSV Fremdingen)

Im Jahr 2019 war er noch unter den Siegern der Aktion „Fußballhelden - Junges Ehrenamt“, seit 2022 ist Jona Raab unser U30-Vertreter im schwäbischen Bezirksausschuss. Damit ist er auch verantwortlich für die Aktion.

2022: Im Rahmen der Zweitligapartie zwischen dem SSV Jahn Regensburg und dem SV Sandhausen würdigten BFV-Präsident Christoph Kern, Vizepräsidentin Inge Pirner, Bezirks-Vorsitzender Thomas Graml, Selina Vollmar (U30-Mitglied im Vorstand) und die jeweiligen U30-Vertreter des Wettbewerbs „Fußballhelden - Aktion Junges Ehrenamt“ die herausragenden Leistungen der 22 Kreissiegerinnen und Kreissieger. Diese erhielten neben einer Urkunde einen Gutschein für eine einwöchige Bildungsreise nach Barcelona.



Auszeichnungen für die Fußballhelden des Bezirks Schwaben des Jahres 2022:
 (von links) BFV-Vizepräsidentin Inge Pirner, die Fußballhelden Martin Lauter und Moritz Schafroth, U30-Vertreter im Bezirksausschuss Schwaben Jona Raab und BFV-Präsident Dr. Christoph Kern.



U30 Mitglied im BA Schwaben:
Jona Raab

Am Anger 2
 86732 Oettingen in Bayern

E-Mail: j.raab@bfv-schwaben.de
 Mobil: 0151 46522398

FUSSBALLHELDEN GESUCHT.

Eine gemeinsame Aktion des DFB und seiner Landesverbände zur Förderung des jungen Ehrenamts.

JETZT BEWERBEN!
 FUSSBALL.DE / FUSSBALLHELDEN

Amateurfußball. Mit Abstand die schönste Nebensache der Welt.

KOMM MIT INTERNATIONAL

AKTION EHRENAMT

Zertifizierung von Vereinen



Die Ehrenamtskommission des Bayerischen Fußball-Verbandes hat 1998 die „Silberne Raute“ eingeführt. Das Ziel dieses Gütesiegels ist es, die BFV-Mitgliedsvereine im Verdrängungswettbewerb der verschiedenen Sportarten zu unterstützen und die Arbeit in den Vereinen zu optimieren. Durch den Erwerb des Gütesiegels „Silberne Raute“, das vergleichbar mit einer Zertifizierung in der freien Wirtschaft ist, kann der Verein nach außen sichtbar demonstrieren, dass er in Führung, Organisation, sozialem Engagement und in seinen Angeboten den hohen gesellschaftlichen und sportlichen Anforderungen unserer Zeit gerecht wird. Nicht zuletzt sind die gesamten vierzig Kriterien - gegliedert in vier Kategorien - auch eine Aufzählung von Anforderungen an den modernen Fußballverein unserer Zeit.



Aufgrund der großen Akzeptanz wurde die „Silberne Raute“ um die „Goldene Raute“ und die „Goldene Raute mit Ähre“ erweitert. Die Gütesiegel werden mit der Jahreszahl, in der sie erworben wurden, verliehen. Vereine, die innerhalb von fünf Jahren die Leistungen mindestens einmal wiederholen, können im sechsten Jahr nach der Verleihung der „Silbernen Raute“ die „Goldene Raute“ erwerben.



Vereine, die innerhalb von fünf Jahren die Leistungen der „Goldenen Raute“ wiederholen, können im elften Jahr nach der Verleihung der „Silbernen Raute“, die „Goldene Raute mit Ähre“ erwerben.

Kriterien für den Erwerb

Der Verein meldet seine Bewerbung bei seinem Kreis-Ehrenamtsbeauftragten an. Von diesem erhält er das Rautenheft. Darin sind vier Aufgabenfelder mit jeweils 10 Angeboten aufgeführt. (Hinweis: Rautenheft ist auch über die Website des BFV erhältlich. Der QR-Code weist den Weg.)



- Innerhalb eines Jahres (muss nicht Kalenderjahr sein) sind insgesamt 24 Aufgaben zu erfüllen, aus jedem der vier Felder mindestens vier, wobei das erste Angebot in jedem Aufgabenfeld eine Pflichterfüllung erfordert.
- Auf Rücksprache mit dem Bezirksehrenamtsreferenten können auch besondere Leistungen des Vereines innerhalb der Aufgabenfelder adäquat anerkannt werden.
- Doppelmeldungen von Personen oder Aktionen können nur gewertet werden, wenn damit auch verschiedene Aufgabenfelder erfüllt werden.
- Die Jahreszahl auf der Urkunde gilt für das Jahr, in der die Raute beantragt wird und muss spätestens am 2. Januar des Folgejahres beim Kreisehrenamtsbeauftragten vorliegen.
- Der Verein meldet seine Aktionen dem Kreis-Ehrenamtsbeauftragten. Dieser bestätigt die ordnungsgemäße Durchführung und veranlasst die Verleihung des Gütesiegels durch den Verband.
- Der Verein kann bei Wiederholung wählen, ob er eine Auszeichnung als Urkunde im Rahmen (kostenpflichtig) oder als Bestätigungsschreiben an den Verein (kostenfrei) wünscht.



Als erster Verein in Schwaben konnte der SV Auerbach mit dem Gütesiegel für 20-jährige herausragende Leistungen ausgezeichnet werden. Auf dem Bild KEAB Peter Hofmann und Vorstand Polykarp Platzer (vorne von links) zusammen mit langjährigen verdienten Mitgliedern des Vereins.

Beispiel für die zeitlichen Rahmenbedingungen der Verleihung:

1. 2015: Silberne Raute (1x Wiederholung 2016 - 2019)
2. 2020: Goldene Raute (1x Wiederholung 2021 - 2024)
3. 2025: Goldene Raute mit Ähre (1x Wiederholung 2026 - 2029)
4. 2030: Gütesiegel für langjährige herausragende Leistung (15 Jahre)
5. 2035: Gütesiegel für langjährige herausragende Leistung (20 Jahre)

Ehre, wem Ehre gebührt ...

Wertschätzung und Ehrung auch für langjährige Mitarbeiter des BFV Schwaben



Vor einiger Zeit hat der BFV Schwaben begonnen, langjährige Funktionäre anlässlich eines besonderen Ehrungstags auszuzeichnen. Nach zwei Jahren gab es 2023 wieder eine zusammenfassende Veranstaltung im stilvollen Ambiente der Event-Location „Weitblick“ im 5. Stock des Innovationsparks Augsburg-Haunstetten verbunden mit einem großartigen Blick auf die Fuggerstadt.

Bezirksvorsitzende Sabrina Hüttmann dankte ihren Mitarbeitern für das langjährige Engagement im BFV, wodurch die Geehrten zu „Gesichtern des schwäbischen Fußballs“ wurden.

Präsident Dr. Christoph Kern, der in seiner Zeit als BV der Ideengeber und Spiritus Rector einer derartigen Veranstaltung war, nannte die Funktionäre, die „mit Herzblut und auch gegen Widerstände viele Jahre ihr Amt ausüben, die Säulen des BFV.“

Ein besonderer Dank der Bezirksvorsitzenden und des Präsidenten ging an Geschäftsstellenleiter Manfred Ringer, der die Laudationes übernahm, zum letzten Mal vor seinem Ruhestand.

„Niemand kann das humorvoller und besser als du!“ so die Meinung Sabrina Hüttmanns, die sich anschließend bewahrheitete. 90 Minuten charakterisierte Ringer seine schwäbischen Kollegen, deren besondere Charakterzüge und Laufbahnen als Funktionäre in launiger und kurzweiliger Art und Weise.

Geehrt wurden mit

- BFV-Ehrennadel nach 10-jähriger Tätigkeit im Verband:

Gabriele Böhm (10 Jahre), Tobias Heuberger (10 Jahre), Kevin Mitchell (11 Jahre), Christian Walter (10 Jahre).

- BFV-Ehrennadel in Silber nach 15-jähriger Tätigkeit im Verband:

Helmut Brandmayr (16 Jahre), Karl Haag (16 Jahre), Martin Meyer (16 Jahre), Frank Miller (15 Jahre), Martin Prinzler (16 Jahre), Peter Winter (16 Jahre).

- BFV-Ehrennadel nach 20-jähriger Tätigkeit im Verband:

Oskar Dankesreiter (20 Jahre), Peter Foltyn (21 Jahre), Karl Heinz Giegerich (20 Jahre).

- Verbands-Verdienstnadel nach 25-jähriger Tätigkeit im Verband:

Georg Bucher (29 Jahre), Christian Heinisch (25 Jahre), Gabriele Ott (25 Jahre).

- DFB-Verdienstnadel für Verdienste um den Fußballsport: Oskar Dankesreiter, Peter Foltyn, Karl Heinz Giegerich, Thomas Weigl.



Die Hermann-Güller-Medaille

Auszeichnung mit der höchsten Ehrung, die der Bezirk zu vergeben hat



Hermann Güller war langjähriger Vorsitzender des Fußballbezirks Schwaben, mit dessen Wahl 1973 eine über drei Jahrzehnte andauernde Erfolgsgeschichte begann. Visionär und innovativ setzte er bereits vor 50 Jahren Schwerpunkte in puncto Digitalisierung, Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs und zeichnete in ganz Bayern und beim DFB verantwortlich für den Aufbruch der Ehrenamtsbewegung. Um dies alles möglich zu machen, gewann er in seinem Team hervorragende Mitstreiter wie seinen jahrzehntelangen Weggefährten und Freund Armin Klughammer, wie Volker Wedel, Sabine Batsch und Fritz Glück, die mit eigenen Ideen und großer Schaffenskraft den Kurs Hermann Güllers befeuerten. Daneben hatte er das große Glück, dass er von seiner Familie, insbesondere von Ehefrau Marianne stets begleitet und unterstützt wurde. Hermann Güller war dynamisch und durchsetzungsfähig, ein begnadeter Redner, wusste neue Ideen weiter zu entwickeln, und ließ seine Leute sich entfalten. Der Mensch, der die Menschen verstand, war für viele schwäbische Funktionäre zudem ein väterlicher Freund. Er wurde Vizepräsident des BFV, Mitglied im DFB-Beirat und in der DFB-Ehrenamtskommission, am Ende seiner Laufbahn Ehrenmitglied und Ehren-Vizepräsident des BFV. Seine höchste Auszeichnung war das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Im Dezember 2018 verstarb Hermann Güller. Im Gedenken an ihn hat der Bezirk Schwaben diese Ehrung generiert, die große Verdienste um den schwäbischen Fußball würdigt und seinen Namen trägt.

Träger der Hermann-Güller-Medaille



Johann Wagner kannte Güller gut, sah nach eigenen Worten zu ihm auf, weil „Mandi“ immer alle mit ins Boot nahm, Menschen inspirierte und begeisterte. 1986 legte er die Schiedsrichterprüfung ab, 1998 folgte die Wahl zum Obmann der SRG Donau. 2002 wurde Johann Wagner Spielleiter, 2006 Bezirksspielleiter. Dieses Amt hatte er elf Jahre inne, er gehörte damit auch dem Verbands-Spielausschuss an. 2012/13 vollzog er mit seinen Spielleitern die Reform der Spielklassenstruktur und die damit verbundene Abschaffung der Bezirksoberliga. 2017 krönte er seine Laufbahn mit der Wahl zum Bezirksvorsitzenden; damit war auch ein Sitz im Verbandsvorstand verbunden. 2021 musste Johann Wagner aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als BV zur Verfügung stellen.



Wilfried Ostrowski war ein Freund Mandi Güllers und nach dessen Sohn Haralds Aussage auch seiner Familie. 1974 legte er die Schiedsrichterprüfung ab, nach zwölf Jahren als Stellvertreter, wurde er 1994 Obmann der SRV Augsburg. 2002 wechselte er als Beisitzer ins Bezirks-Sportgericht, wo er 20 Jahre arbeitete. Er war bekannt für sein umfassendes Wissen und für seine professionelle Fähigkeit, unterschiedlichste Events formvollendet auszurichten. Der empathische Funktionär vergaß nichts und niemanden, war stets Ansprechpartner für alle Anliegen, leistete sowohl an verantwortlicher Stelle, als auch im Hintergrund wertvollste Arbeit für den schwäbischen Fußball und war sich auch für zeitraubende Tätigkeiten in der Geschäftsstelle nicht zu schade. 2023 wurde er nach seiner jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeit verabschiedet.

Würdigungen auch für Funktionäre

Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern für Bezirks-Ehrenamtsreferenten Günther Brenner



Schwabens Bezirks-Ehrenamtsreferent Günther Brenner wurde von Innenminister Joachim Hermann mit der „Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern“ ausgezeichnet. Damit würdigte der CSU-Politiker die ehrenamtliche Leistung eines halben Jahrhunderts. Günther Brenner begann seine Laufbahn als Schriftführer seines Heimatvereins SV Scheppach, betreute daneben die dortigen Fußballteams. Als Vorsitzender des VfR Jettingen (2005 bis 2019) zeichnete er verantwortlich für 1000 Mitglieder und eine Erweiterung der Sportanlage; schließlich führte der Weg des ehemaligen Kämmers der Gemeinde Jettingen in eine Funktionärslaufbahn beim BFV und beim BLSV.

Als BEAR in Schwaben zeichnet er Ehrenamtliche aus, organisiert mit seinem Team die schwäbischen Ehrenamtstage, bemüht sich um Spendengelder zur Finanzierung dieser Veranstaltungen und koordiniert für ganz Bayern die Auszeichnung von Vereinen mit der silbernen/goldenen Raute.

Verbandsehrennadel für Bezirksvorsitzende Sabrina Hüttmann



Sabrina Hüttmann übernahm 2012 als Frauen-Bezirks-Schiedsrichterbeauftragte ihr erstes Amt beim BFV. Zwei Jahre später wurde sie Gruppen-Schiedsrichterobfrau (Donau), 2018 Bezirks-Online-Beauftragte und ab 2019 in Personalunion auch im Kreis Donau Beauftragte für den Frauen- und Mädchenfußball. 2020 wurde sie zur Vorsitzenden des Bezirks-Frauen und Mädchenausschusses berufen und später auch zur stellvertretenden Bezirks-Vorsitzenden in Schwaben gewählt.

Im Juli 2022 trat sie schließlich die Nachfolge von Christoph Kern an, der auf dem schwäbischen Bezirkstag im Frühjahr zunächst als Bezirks-Vorsitzender im Amt bestätigt und beim 26. Ordentlichen BFV-Verbandstag Ende Juni von den Delegierten mit großer Mehrheit zum neuen BFV-Präsidenten gewählt wurde.

Sabrina Hüttmann gehört seitdem auch dem Verbandsvorstand an.

Geballte Infos bei Ehrenamtstreffs

Ehrenamtstreffs als Chance: aktuelle Informationen und Praxistipps für Vereine

Im Herbst 2023 finden die schwäbischen Ehrenamtstreffs bereits in ihrer 18. Auflage statt. An diesen Abenden kommen Vereins-Ehrenamtsbeauftragte (VEAB) zusammen, hören ein Referat zu einem aktuellen Thema, können sich darüber austauschen und sich Anregungen durch die Erfahrungen anderer holen.

Derzeitiger Schwerpunkt des Ehrenamtstreffs 18 war „Mitarbeitermanagement – Planung und Gewinnung“. Referent und Bezirks-Ehrenamtsbeauftragter Günther Brenner verdeutlichte zunächst den immensen Stellenwert ehrenamtlicher Arbeit des Fußballs in Bayern. Sowohl gesellschaftlich als auch finanziell leisten Ehrenamtliche in Bayern unentgeltliche Arbeit, die der Staat in diesem Ausmaß nicht stemmen könnte. Der Bezirks-Ehrenamtsbeauftragte erläuterte zudem mögliche Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamts und informierte über die Aufgaben eines VEAB. Anschließend beschäftigte man sich mit den Punkten Gewinnung, Erhalt und Qualifizierung Ehrenamtlicher. So ist es zum Beispiel wichtig, dass Mitarbeiter, die sich bereits im Amt befinden, betreut werden müssen, was mit eventueller Beratung, Dank und Ehrung, zusammengefasst also mit Wertschätzung zu tun hat.

Nach grundlegenden Gedanken zur Gewinnung Ehrenamtlicher erläuterte Günther Brenner auch die Funktionsweise des „Teams Ehrenamts“ innerhalb des BFV und die Kooperation mit dem Kreis-Ehrenamtsbeauftragten.

Die drei Veranstaltungen in der Reihe der schwäbischen Ehrenamtstreffs im Herbst 2023 wurden von den Kreis-Ehrenamtsbeauftragten Peter Hofmann (Allgäu), Josef Wiedemann (Donau) und Michaela Kruber (Augsburg) organisiert:

Kreis Allgäu (Bild 1/Peter Hofmann): Ehrenamtstreff in Buchenberg

Kreis Donau (Bild 2/Sabrina Hüttmann): Ehrenamtstreff in Donauallheim

Kreis Augsburg (Bild 3/Michaela Kruber): Ehrenamtstreff in Friedberg



Ehrenamt in Schwaben seit 1998

Ein Vierteljahrhundert Einsatz schwäbischer BFV-Funktionäre für das Ehrenamt

	Allgäu	Augsburg	Donau	Bezirk			
1998	Gerd Scheer	Franz Schäfer	Helmut Weihele	Helmut Weihele			
1999							
2000							
2001					Adolf Basting		
2002							
2003							
2004			Siegfried Gerlinger				
2005							
2006							
2007					Franz Schott		
2008							
2009							
2010							
2011							
2012							
2013							
2014	Dr. Peter Wassermann	Klaus Hauptmann	Josef Wiedemann	Günther Brenner			
2015							
2016					Till Hoffmann		
2017							
2018							
2019							
2020							
2021							
2022	Peter Hofmann	Michaela Kruber					
2023							



Die schwäbische Ehrenamtskommission 2023: von links Bezirksehrenamtsreferent Günther Brenner und sein Team bestehend aus Michaela Kruber/KEAB Augsburg, Peter Hofmann/KEAB Allgäu und Josef Wiedemann/KEAB Donau.

Ehrenamtsveranstaltungen

Der Bezirk Schwaben feiert seit 1999 seine Ehrenamtlichen mit einem Event

- | | |
|--|--|
| 1999 Günzburg | 2013 Höchstädt - Schloss |
| 2000 Kempten - Haus „Hochland“ | 2014 Mindelheim - Stadthalle |
| 2001 Nördlingen - „Klösterle“ | 2015 Gundremmingen - Sportzentrum |
| 2002 Kissing - Paartalhalle | 2016 Horgau - Roththalle |
| 2003 Memmingen - Stadtsaal | 2017 Rammingen - Gasthof „Stern“ |
| 2004 Lauingen - Fortbildungszentrum | 2018 Augsburg-Göggingen, Parktheater im Kurhaus |
| 2005 Kempten - „Kornhaus“ | 2019 Günzburg - Legoland |
| 2006 Thierhaupten - Kloster | 2020/21 In der Zeit der Pandemie wurden die Veranstaltungen auf Kreisebene zusammengefasst. |
| 2007 Nördlingen - „Klösterle“ | Allgäu: Sonthofen, Hotel „Allgäu Stern“ |
| 2008 Kempten - „Kornhaus“ | Augsburg: Stadt Augsburg, Haus St. Ulrich |
| 2009 Neuburg - Schloss | Donau: Pfaffenhofen - Zehentstadel |
| 2010 Höchstädt - Schloss | |
| 2011 Kempten - „Kornhaus“ | 2022: Sulzberg - Gasthof „Zum Hirsch“ |
| 2012 Kissing - Paartalhalle | 2023 Augsburg-Göggingen, Parktheater im Kurhaus |

25

Jahre

**AKTION
EHRENAMT**

**BFV
BAYERISCHER
FUSSBALL-VERBAND**



**DANKE
FÜR DEINE ZEIT**